



Linz ist vorbildlich bei Wochen- und Monatskarten. Foto: Koch

Linz unter den Top Ten bei den Öffis

LINZ (ok). Eine aktuelle Studie des deutschen Online-Reisebüros Ab-in-den-urlaub.de vergleicht die Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs von 93 Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In diesem Ranking nimmt Linz einen Platz unter den „Top Ten“ ein. Obwohl bei den Monatskarten der Tarif ohne Stützung der Stadt Linz herangezogen wurde (478,92 Euro), zählt Linz in dieser Kategorie zu den günstigsten Städten.

„Er ist fast schon so etwas wie mein eigener Sohn“

Projekt „Amigo“ unterstützt Freundschaften zwischen den Kulturen

Einblicke in fremde Kulturen auf der einen Seite, umfassende und individuelle Unterstützung im Alltag auf der anderen Seite: Das bringt das SOS-Projekt „Amigo“ beiden Partnern.

LINZ (kawi). In einem kleinen Hinterhof wird Punsch ausgeschenkt. Der erste Schnee wurde zu einem Wall geformt. Darin eingeritzt die Initialen von SOS-Menschenrechte. Es ist ein Winterfest unter Freunden. Wie jedes Jahr. Schnee sehen viele der Flüchtlinge, die hier leben, zum allerersten Mal. Und auch sonst ist an diesem Fest alles ein bisschen anders.

Einer der Besucher ist Paolo Preira. Der 28-Jährige kommt aus Guinea-Bissau, einem Staat



Renate Steiner mit „Buddy“ Paolo Preira, Johannes Pulz und Kebsa Darbo mit dem Zauberwürfel, dem Logo von „Amigo“. Foto: Windpessl

an der afrikanischen Westküste. Preira ist seit April in Österreich. Wenn sich Paolo nicht gerade mit Freunden trifft, ist er zweimal in der Woche mit Renate unterwegs. Die 58-Jährige bringt ihm Deutsch bei und besucht mit ihm Museen und Kinos. Steiner und Preira sind sogenannte „Buddys“. „Amigo“ heißt das Programm von SOS-Menschenrechte, das Österreicher und Menschen mit Migrationshintergrund zusammenbringt. Elisa Roth ist Flüchtlingsberaterin bei SOS. Sie weiß aus Erfahrung, dass sich Frauen am liebsten mit Frauen und Männer am liebsten mit Männern treffen. Bis auf einige Ausnahmen. „Es ist eine Vertrauenssa-

che“, meint Steiner. „Als ich Paolo kennengelernt habe, wusste ich, dass es passt. Er ist fast schon so etwas wie mein eigener Sohn.“ Auch Johannes Pulz ist seit April „Buddy“, aus einem Interesse an fremden Kulturen. Sein Gegenüber ist Kebsa Darbo aus Gambia. Seit April verbringen der 24-jährige Jus-Student und der 22-jährige mehrere Stunden in der Woche miteinander. „Im Sommer waren wir beim Pichlinger See. Dazwischen versuchen wir, die deutsche Sprache zu lernen.“ Darbo möchte einmal Elektriker werden. In seinem Heimatland gibt es nur eine Schule, an der das Fach unterrichtet wird. Die war für ihn allerdings unleistbar.

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Anzeigenkunden!

Bitte beachten Sie die neuen Erscheinungstermine und Anzeigenschlüsse aufgrund der Feiertage:

Ausgabe 23. 12. 2010 (KW 51):
Freitag, 17. 12. 2010, um 12 Uhr

Ausgabe 28. 12. 2010 (KW 52):
Dienstag, 21. 12. 2010, um 11 Uhr

Ausgabe 06. 1. 2011 (KW 1):
ENTFÄLLT

ab Ausgabe 13. 1. 2011 (KW 2):
normaler Anzeigenschl. Montag, 11 Uhr

Mögllicherweise haben Sie auch während der Feiertage die Möglichkeit, Ihre Anzeigen unter anzeigen@bz.at anzugeben. Unser Journalist ist von 2000-2000 Uhr für Sie erreichbar. Bitte beachten Sie die, auch unter der Tel.-Nr. 0732-677844.



Burgstaller

SCHÄRFDIENST UND WERKZEUGHANDEL

4060 Leonding, Rembrandtstr. 19
Tel. 0732/677844, Fax 0732/676547

E-Mail: gerhard.burgstaller@tutanet.at